

gacter veterpute aderstrent auf und rächt übriggebliebenes Erbsengemüse oder Salat dazu.

Omelett mit Stachelbeeren. Drei Eigelb rührt man 15 Minuten lang mit 30 Gramm gestiebtem Puderzucker und einem knappen Eßlöffel voll Mehl und hebt den steif geschlagenen Schnee der Eiweiß leicht darunter. Man bäckt den Schaumelertuchen auf gelindem Feuer nur auf einer Seite. Wenn er oben trocken wird, ist er gar und wird mit einem reichlich gesüßten, kurz eingedämpften Stachelbeerkompott belegt. Dann bäckt man den zweiten Kuchen, legt ihn mit der ungebakenen Seite auf den ersten und bestreut ihn mit feinem Zucker. Sehr gut schmeckt das Omelett mit einer Füllung von dick eingeschmorten Johannisbeeren oder Preiselbeeren.

Rumtopf. Rumtopf oder Luttifruttl nennt man Früchte in rohem Zustande in Rum und Zucker eingelegt. Mit den ersten reifen Früchten, den Erdbeeren und Kirschen, wird angefangen. Man wähle nur tabellose Früchte, die auch nicht gewaschen werden dürfen. Auf jedes Pfund Früchte kommt ein Pfund gestoßener feingestiebter Zucker. Man nimmt einen ganz neuen, sauber gereinigten Stein- topf oder eine weithalsige, große Glasbläse, gießt eine Flasche besten Rum hinein, und auf jedes Pfund eingelegter Früchte gibt man ein Pfund feingestiebten Zucker. Die Früchte werden roh hineingelegt und müssen, wie schon erwähnt, ausgefucht schön sein. Von Erdbeeren eignet sich die große Ananasbeere am besten dazu; auch die große Kirsch-Johannisbeere wird so eingemacht, ebenso Aprikosen, Pfirsiche, Birnen, die geschält werden müssen. Aprikosen und Pfirsiche werden halbiert, der Kern ausgeschlagen, die ausgeschlagenen Kerne abgezogen und zu den Früchten gelegt. Alle zum Einmachen bestimmten Früchte müssen reif sein.

### Feld und Garten.

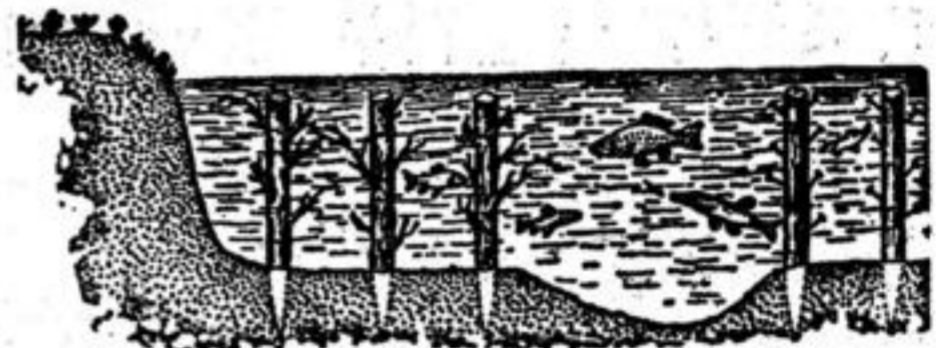
Gezotten eignen sich für den späteren Anbau weniger; das Gegobene sind sie eigentlich für den Frühbau. Jedemfalls wird man meist besser fahren, wenn man sich für den Winterbedarf die gewöhnlichen gelben Mohrrüben heranzieht, von denen es ja auch brauchbare Sorten in ansehnlicher Zahl gibt. Die Aussaat muß aber noch im Juni erfolgen; denn die Entwicklungsdauer der Mohrrüben ist ziemlich lang.

Daß bei Schwarzwurzeln eine Anzahl Pflanzen in Samen schießt, läßt sich kaum vermeiden; die Wurzeln bleiben dann zwar genießbar, aber ihr Fleisch wird etwas gröber. Das Ausstreifen der Blütenstengel ist jedenfalls zwecklos; denn der Drang zum Blühen kann man damit bei Schwarzwurzeln doch nicht unterdrücken. Es würden im Gegenteil desto mehr Triebe erscheinen, wodurch die Wurzel noch mehr geschwächt würde. Um das Blühen überhaupt nach Möglichkeit zu vermeiden, soll kein Same von einjährigen Schwarzwurzeln geerntet werden.

Gluzinen brauchen zwar im allgemeinen nicht verschnitten zu werden, doch ist es immerhin ganz angebracht, die jungen Ranken während des Sommers zu entspitzen. Durch die eintretende Saftstockung bilden sich dann die unteren Augen zu Blüthenknospen aus, und die Pflanzen blühen im nächsten Jahre um so reicher. Einen besonderen Gefallen erweist man übrigens den Gluzinen, wenn man sie regelmäßig gießt und ihnen gelegentlich künstliche oder natürliche Düngemittel in flüssiger Form zuführt. Denn die doch meist dicht an Häuserwänden stehenden Pflanzen leiden gewöhnlich unter Wasser- und Nahrungsmangel.

### Haustierzucht und -Pfleger.

Wo die Teiche nicht sehr groß und tief sind und noch dazu die Fläche des Teichbodens eben ist, da kann das Sichern derselben gegen unbefugtes Abfischen mit Zug- und Streichnetzen sehr ratsam sein. Wer sich also vor größeren, mit dem Reiz vorgenommenen Diebereien sichern will, der schlage in den Teichboden Fichten- oder Kiefernspähle von 5 bis 10 Zentimeter Stärke ein, wie sie die beigegebene Abbildung links zeigt. An diesen Pfählen läßt man die Aststummel 10 bis 20 Zentimeter lang stehen. Man kann aber auch glatte Pfahlhölzer nehmen, in welche man an Stelle der fehlenden Astquirle längere Drahtnägeln einschlägt (vgl. dies rechts in der Abbildung). Werden von diesen Pfählen mehrere in den



Boden der Teiche oder auch der schmalen Fischgräben eingeschlagen, so hat man die Gewähr, daß solche Fischwässer nicht ohne weiteres mit Netzen durchzogen und leergefischt werden, weil diese an den Aststummeln oder Nägeln hängenbleiben und zerreißen. Selbstverständlich dürfen solche Sicherungspfähle nicht etwa aus dem Wasser herausragen. — Sollen die Pfähle nicht nachher im Herbst das Abfischen des Teiches mit Handleschern (Griffängern) behindern, so läßt man die sogenannte Sammelkühle für die Fische — wie es auch hier die Abbildung zeigt — von Pfahlsicherungen frei. — Wie noch bemerkt sei, Ähere man in den Teichen, in welchen die Fische regelmäßig gefüttert werden, besonders die Futterplätze auf die hier angeratene Weise. Denn etwaige Fischdiebe haben an diesen Teichstellen gewöhnlich den größten Erfolg zu verzeichnen.

### Die Saat auf dem Boden von Genf ist herrlich aufgegangen!



Die Folge des Scheiterns der Genfer Abrüstungskonferenz ist das Wiederaufleben eines Rüstungswettlaufes der bereits hochgerüsteten Staaten. So strebt Japan nach der Flottengleichheit mit England und Amerika. Die Vereinigten Staaten haben ein ungeheuerliches Flotten-Aufbauprogramm in Angriff genommen. England verstärkt seine Flotte und seine Luftstreitkräfte in gigantischem Maße. Italien hat erklärt, eine Reihe von Kriegsschiffen bauen zu wollen, darunter zwei Linienfahrer von je 35000 Tonnen. Frankreich, das sich stets bedroht fühlt, begnügt sich nicht mehr mit einem Festungswall an der Ostgrenze, sondern baut neue Befestigungs-Anlagen am Kanal. Außerdem will es seine Flotte in erheblichem Maße vermehren. Die ungeheuren Rüstungen Russlands schließlich entziehen sich jeder Beurteilung.

Illustration des Verfalls der Weltmacht Genf...